

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
17. Februar 2020

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr
Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Ort: Tiengen, Öffentliche
 Evang. Gemeindesaal Sitzung

Oberbürgermeister Dr. Frank stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung und zur Tagesordnung gibt und stellt fest, dass dies nicht der Fall ist.

Der Oberbürgermeister informiert über die in der Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses und Bürgermeister Baumert über die in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses gefassten Beschlüsse.

Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, nimmt Bezug auf die im Verwaltungs- und Sozialausschuss stattgefundenen Vorberatung zur Aktualisierung der Geschäftsordnung sowie die angekündigte zweite Vorberatung und möchte, dass diese im Gemeinderat stattfindet, weil die Geschäftsordnung alle Gemeinderatsmitglieder betreffe.

Klaus Teufel, Geschäftsstelle Gemeinderat, antwortet hierzu, dass es grundsätzlich nicht vorgesehen sei, Vorberatungen im Gemeinderat durchzuführen – diese seien dem zuständigen Ausschuss vorbehalten.

9.

Sanierung Freibad Waldshut: Sachstandsbericht

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter von „Pro Freibad Waldshut e. V.“, sowie Herrn Meier von der Firma Hunziker Betatech und Herrn Hasse von der Firma Steybe Controlling.

Herr Meier erläutert die bisherige Entwurfsplanung und Herr Hasse die Kostenschätzung und Kostenentwicklung anhand der beigefügten Folien.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom aktuellen Planungsstand zur Sanierung des Freibades Waldshut. Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH soll auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung und Kostenschätzung die weiteren Planungsschritte durchführen.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

10.

Anpassung der Kindergarten-Beiträge zum 01.09.2020: Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle. Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Anpassung der Elternbeiträge zum 01.09.2020, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

11.**Abmangelvertrag Evangelische Diakonie Hochrhein:****Beschluss**

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Verträge über den Betrieb der Kinderkrippe Regenbogen und des evangelischen Kindergartens Waldshut mit dem Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein, vertreten durch das Diakonische Werk Hochrhein, gemäß Sitzungsvorlage zusammen und ab 01.07.2018 mit 92% Abmangelregelung neu zu fassen. Der Träger der Einrichtungen erhält ab 01.01.2019 zusätzlich die Zusage über die Übernahme eines gemeinsamen Restdefizits beider Einrichtungen. Die Geschäftsführungskosten werden ebenfalls ab 01.01.2019 mit 1% der anerkennungsfähigen Betriebsausgaben anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

12.**Konzeption Mensabetriebe der städtischen Schulen:****Vertrag mit DRK – Beschluss**

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt der Konzeption der Mensabetriebe an städtischen Schulen zuzustimmen und dem DRK Kreisverband Waldshut e.V. ab dem 01.04.2020 den Betrieb aller städtischen Mensen zu übergeben.

Der in der Sitzungsvorlage dargestellte Defizitenausgleich für die drei Mensen wird übernommen. Die Mittel für das abzudeckende Defizit werden durch Umverteilung vorhandener Ansätze im Haushalt 2020 bereitgestellt. Die Verbuchung wird nach Verbrauch der Schulen erfolgen. Andere Abnehmer, die nicht direkt in den Mensen essen, sollen den realen Preis zahlen. Die Einnahmen nicht städtischer Abnehmer werden bei den Mensabetrieben gebucht. Die Einnahmen bei städtischen Institutionen erfolgen direkt auf deren Kostenstellen.

Wenn Horte in der Stadt Waldshut-Tiengen auf eigene Zubereitung des Essens verzichten, können sie auf Antrag einen Zuschuss zum Einkauf des Essens erhalten. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem in dem jeweiligen Jahr alternativ gezahlten Personalkostenzuschuss einer angemessenen Hauswirtschaftskraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

13.

Machbarkeitsstudie zum Bau eines zentralen Rathauses: Beauftragung

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, verliest seinen in der Sitzung vom 16.12.2019 gestellten Antrag und nennt hierfür u.a. folgende Gründe:

- die Stadtverwaltung sei nach wie vor in 4 Verwaltungsgebäuden (2 in Waldshut / 2 in Tiengen) und die Stadtwerke in 3 Gebäuden untergebracht
- Wir-Gefühl der städtischen Bediensteten
- moderne Arbeitsplätze seien interessanter für potentielle Bewerber
- Bürger hätten nur 1 Anlaufstelle
- Kosteneinsparungen durch Synergieeffekte
- Machbarkeitsstudie als Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat
- zentrales Rathaus würde sich wirtschaftlich lohnen
- Stadt würde eine moderne, zukunftsgerichtete Verwaltungszentrale erhalten
- sozialer Aspekt für Beschäftigte

Stadtrat Lorenz Eschbach, GRÜNE-Fraktion, weist ergänzend darauf hin, dass die bisherigen Verwaltungsgebäude nicht barrierefrei seien; außerdem möchte er die Kosten für eine solche Studie wissen.

Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, hält den Zeitpunkt für eine solche Machbarkeitsstudie für zu früh. Da die beantragte Studie auch die Verwaltungsgebäude der Stadtwerke umfassen soll, weist er darauf hin, dass der neue Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH gerade erst begonnen habe. Es gebe andere dringliche Projekte und außerdem sei er unsicher, ob dies beim Bürger gut ankäme. Mit Blick auf das Zentrenkonzept und das Tourismuskonzept müssten die Innenstädte gestärkt werden. Er schlage deshalb vor, dieses Thema mittelfristig anzugehen.

Stadtrat Raimund Walde, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass man ggfs. nicht nur die Bürgerbüros, sondern auch die Tourist-Info in den Innenstädten belassen müsste.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, sieht dies auch nicht als vordringliche Angelegenheit und regt an, die Mittel für eine solche Machbarkeitsstudie in die Mittelfristige Finanzplanung des nächsten Haushaltsplanes aufzunehmen. Er weist außerdem darauf hin, dass die beiden historischen Rathäuser erhalten bleiben müssten.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, möchte, dass ein Kostenvoranschlag für eine solche Studie eingeholt wird.

Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, möchte wissen, was in den nächsten Jahren für Barrierefreiheit und Brandschutz in den jetzigen Gebäuden anfallen werde.

Oberbürgermeister Dr. Frank räumt den Charme ein, alles unter einem Dach zu haben, weist aber auch darauf hin, dass die Beauftragung einer solchen Machbarkeitsstudie unheimliche Ressourcen bei allen Verwaltungsmitarbeitern binden würde; hinzu käme die momentane Unterbesetzung des Hochbauamtes. Er weist außerdem auf die derzeitige finanzielle Situation der Stadt und auf andere anstehende Projekte hin. Er spricht sich gegen eine Zustimmung aus und schlägt vor, dieses Thema in die Haushaltsberatungen für 2021 mitzunehmen.

Stadtrat Matthias Schupp, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass es etwa 10 – 15 Jahre bis zu einer Verwirklichung dauern würde und bis dahin trotzdem Aufwendungen für Brandschutz und Barrierefreiheit entstehen würden.

Bürgermeister Baumert antwortet auf die Frage nach den Kosten für eine Machbarkeitsstudie, dass vor einer Kostenermittlung zuerst definiert werden müsse, in welcher Tiefe diese zu erstellen sei.

Nach weiterer Erörterung lässt Oberbürgermeister Dr. Frank über den Antrag von Stadtrat Würtenberger abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Bau eines zentralen Rathauses, gemeinsam mit einer zentralen Verwaltung der Stadtwerke GmbH, im Gewerbegebiet Kaitle auf dem dortigen Grundstück der Stadtwerke GmbH in Auftrag zu geben. In den beiden Innenstädten sollen kleine Bürgerbüros als Anlaufstellen erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
17 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

14.

**Mobile Parkraumbewirtschaftung (Handyparken):
Flächendeckende Einführung**

Jürgen Wiener, Ordnungsamt, erläutert die Sitzungsvorlage und beantwortet verschiedene Fragen.

Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, möchte wissen, woher die Firma die Daten zur Errechnung der Akzeptanzquote (lt. Sitzungsvorlage 20 %) habe. Herr Wiener antwortet, dass diese Statistik in den Parkscheinautomaten vorhanden sei und die Quote von der Stadt errechnet werde.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, möchte wissen, wieviel die Stadt die Testphase durch die Firma Sunhill gekostet habe und wann das eingenommene Geld an die Stadt fließe. Herr Wiener antwortet, dass die Testphase für die Stadt nichts gekostet hätte und dass die eingenommenen Parkgebühren monatlich abgerechnet würden.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, möchte wissen, ob die Datenschutzvorschriften eingehalten werden und ob der Kunde der Weitergabe seiner erhobenen Daten widersprechen könne. Herr Wiener antwortet, dass die Park-App lt. Firma Parkster nach der Datenschutz-Grundverordnung freigegeben sei und dass die Verwendung dieser App – wie bei jeder anderen App – freiwillig sei.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die flächendeckende Einführung der mobilen Parkraumbewirtschaftung (Handyparken) in Waldshut-Tiengen mit der Fa. Parkster für die nächsten 5 Jahre, verbunden mit einer 6 monatigen Probephase, in welcher der Service wieder gekündigt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

15.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung: Jahresrechnung 2018 und Rechnungsprüfungsbericht

Stadtkämmerer Martin Lauber erläutert die Jahresrechnung 2018 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung anhand einer Präsentation.

Rechnungsprüfungsamtsleiter Gerd Schönle erläutert den Rechnungsprüfungsbericht 2018 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung anhand einer Präsentation.

Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, bemängelt, dass Investitionen hauptsächlich in Neubaugebieten und nicht am Bestand vorgenommen worden seien; sie möchte deshalb eine Übersicht über die Qualität der vorhandenen Anlagen.

Tiefbauamtsleiter Theo Merz begründet, warum sich die Arbeiten in den Baugebieten „Homburg“ und „Am Kaltenbach“ verzögert hätten und antwortet auf die Frage von Stadträtin Kiefer, dass der Zustand der Kläranlage in diesem Jahr untersucht werde; seines Erachtens sei man mit der Kanalisation im Sinne der Eigenkontrollverordnung auf einem guten Weg.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2018 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung entsprechend der beigefügten Seiten 4 und 5 der Jahresrechnung fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

16.

Übertragung von Haushaltsermächtigungen: Beschluss

Daniela Eckert, Stadtkämmerei erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation. Sie kündigt an, dass im April weitere Haushaltsermächtigungen übertragen werden müssten bzw. zum Beschluss vorgelegt werden, weil Abschlussbuchungen für das Haushaltsjahr 2019 noch bis einschl. März 2020 vorgenommen würden. Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt die in der Anlage dargestellten Ansätze des Ergebnishaushalts für übertragbar.

Der Gemeinderat beschließt die Übertragung von Haushaltsermächtigungen wie in der beigefügten Sitzungsvorlage dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

17.

Brandschutzsanierung Realschule Tiengen: Bewilligung überplanmäßiger Mittel

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt überplanmäßige Mittel für 2019 für die Realschule Tiengen aus Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 197.000 € auf Kostenträger 21100400 / Kostenstelle 10102006 / Sachkonto 4211000.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

18.

Neubau Mensa Heinrich-Hansjakob-Schule: Bekanntgabe Eilentscheidung

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage und die dringenden Gründe für die Notwendigkeit einer Eilentscheidung.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 20.12.2019 in Höhe von 380.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

19.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

20.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

21.

Verschiedenes

Verkehrssituation in Waldshut-Tiengen

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf einen Leserbrief zur Verkehrssituation in Waldshut-Tiengen und bittet um Stellungnahme.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt Beantwortung durch das Ordnungsamt zu.

KiTa-Neubau

Stadtrat Lorenz Eschbach, GRÜNE-Fraktion, teilt mit, dass er mit Architekt Peter Schanz, Hohentengen, bezüglich KiTa-Neubau im Gespräch gewesen sei. Architekt Schanz sei sehr daran interessiert, für die Stadt einen KiTa-Neubau zu planen und würde hierfür Kapazitäten frei machen.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass man das Thema KiTa-Neubau auf dem Schirm habe.

Bestattungsmöglichkeit Friedwald

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, erkundigt sich, ob es in Waldshut-Tiengen die Möglichkeit für Bestattungen in einem Friedwald gibt.

Der stellvertretende Gebietsleiter-Ost vom Kreisforstamt, Tom Drabinski, antwortet, dass man hierfür eine geeignete Fläche suchen müsse und sagt zu, das Thema mitzunehmen.

Kindergarten Eschbach

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich baulicher Maßnahmen beim Kindergarten Eschbach.

Bürgermeister Baumert antwortet, dass die Maßnahme angegangen werde, sobald beim Hochbauamt hierfür Kapazitäten frei seien.

Waldshut-Tiengen-App

Stadtrat Jörg Holzbach, FW-Fraktion, nimmt Bezug auf die Vorstellung einer Waldshut-Tiengen-App beim Neujahrsempfang des Werbe- und Förderungskreises und erkundigt sich, ob die Stadt Waldshut-Tiengen nicht mehr an einer Beteiligung interessiert sei.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass man die Waldshut-Tiengen-App weiterverfolge, sobald die Neugestaltung der städtischen Internet-Seite abgeschlossen sei.

Ruhebänke im Stadtgebiet

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, erkundigt sich, warum die Ruhebänke im Stadtgebiet jedes Jahr abgebaut werden und stellt die Frage nach der Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme.

Bürgermeister Baumert antwortet, dass die Ruhebänke in jedem Winter vom Baubetriebshof instand gesetzt würden und diese Maßnahme erforderlich sei – er sagt zu, dieses Thema beim Baubetriebshof anzusprechen.

Beschilderung 30 km/h Einmündung Waldtorstraße

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, meint, dass das Zone-30-km/h-Schild beim Einbiegen in die Waldtorstraße (Höhe Regina-Moden) gerne übersehen wird und regt an, dieses Schild an die Kastanie bei der Einmündung Wallgrabenstraße zu versetzen.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung durch das Ordnungsamt zu.

Nachtparken Wallstraße

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, erkundigt sich nach der Anzahl der Sondergenehmigungen für das Nachtparken in der Wallstraße.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Beantwortung durch das Ordnungsamt zu.

Beschilderung 30-km/h Bergstraße/Gurtweiler Straße

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, weist darauf hin, dass nach der Beschilderung in der Bergstraße die Tempo-30-km/h-Beschränkung an der Kreuzung zur Gurtweiler Straße ende und regt an, in der Gurtweiler Straße für den Abbiegeverkehr ein Tempo-30-km/h-Schild anzubringen.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung durch das Ordnungsamt zu.

Aktion „1.000 Kommunen – 1.000 Bäume“

Der stellvertretende Gebietsleiter-Ost vom Kreisforstamt, Tom Drabinski, informiert den Gemeinderat über die „Aktion 1.000 Kommunen – 1.000 Bäume“, an der sich, zusammen mit dem Kreisforstamt, auch 6 Schulen mit 300 Schülern aus Waldshut beteiligen würden. Die Pflanzaktion finde am 18./19. März 2020 statt und diene dem Klima und der Nachhaltigkeit des Waldes; im nächsten Jahr sei diese Aktion auch mit Tiengener Schulen geplant.

Herr Drabinski nutzt die Gelegenheit, um über die Auswirkungen des Sturmes „Sabine“ zu berichten.

Gemeinderatsausflug

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert den Gemeinderat darüber, dass er beabsichtige am 25./26. September mit dem Gemeinderat einen Ausflug in Richtung Bodensee machen möchte und bittet um Terminvormerkung. Außerdem weist er darauf hin, dass wegen der

Landesgartenschau nicht genügend Einzelzimmer verfügbar seien und stellt das Einverständnis fest, notfalls auch Doppelzimmer belegen zu können.

22.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel,
Protokollführer